

Pressemitteilung 23. Mai 2019



Zertifizierung von Diakonie-Kitas Leitung und Team stärken

Hof

Die Ansprüche an Kindertagesstätten sind hoch: Sie sollen Geborgenheit vermitteln und die Kinder fordern; sie sollen die Entfaltung fördern und zugleich Sicherheit bieten; sie sollen Raum für Gefühle bieten und Freiräume zum Lernen. So ein Team hat nicht nur organisatorisch, sondern auch konzeptionell immer wieder viel zu leisten. Vier Einrichtungen der Diakonie Hochfranken haben nun an einem dreijährigen Modellversuch teilgenommen, in dem es genau um diese wertvollen Aspekte der Arbeit geht. Im Rahmen der Pädagogischen Qualitätsbegleitung PQB wurden die Horte in Rehau und Helmbrechts, die Kinderkrippe Zwergenparadies und der Integrative Kindergarten, beide im Treffpunkt Familie der Diakonie Hochfranken am Schellenberg, nun zertifiziert.

Dafür wurden beiden Hofer Einrichtungen von Christa Stelter vom evangelischen KITA-Verband begleitet. Mit ihr ging es um Fragen rund um pädagogische Schlüsselprozesse, wie zum Beispiel: Emotional unterstützende und lernanregende Atmosphäre in der Einrichtung - Partizipation der Kinder als aktive Mitgestalter des pädagogischen Alltags - oder Denk- und lernanregendes Sprachverhalten.

„Es war sehr gut, jemanden zu haben, der von außen auf unsere Einrichtung geschaut hat. Wir konnten andere Sichtweisen und Denkanstöße aufnehmen“, erklärt Yvonne Hofmann, Leiterin des Kindergartens am Schellenberg. „Wir haben und intensiv mit Medienpädagogik beschäftigt und bestimmte Teamprozesse angesehen. Insgesamt hat es zu einer Öffnung geführt und sehr bei der Konzeptions-Erstellung geholfen“, erklärt sie. Das Ergebnis sei eine neue Klarheit darüber, warum sich der Kindergarten nicht nur auf ein einzelnes pädagogisches Konzept festlegt, sondern sich aus mehreren Ansätzen bedient und daher sehr flexibel und individuell auf jedes Kind eingehen kann.

Auch die Kinderkrippe hat von der Beratung und Begleitung profitiert. Verschiedene Methoden kamen dabei zum Einsatz; zum Beispiel Videos von der Arbeit mit den Kindern. „In drei Minuten steckt so viel drin. Man sieht sich selbst im Gespräch mit den Kindern und kann auch die Körpersprache sehr gut wahrnehmen“, sagt die Leiterin der Kinderkrippe Zwergenparadies, Silke Mildenerger. „Die Situationen von außen zu betrachten, war sehr hilfreich“, stellt sie fest. Die Krippe habe eine Bestätigung für ihren Ansatz erhalten. „Wir sind auch auf die Persönlichkeiten im eigenen Team eingegangen, was uns geholfen hat, in die kollegiale Beratung zu gehen“, sagt die Leiterin. Der maßgeschneiderte Ansatz, bei dem immer wieder geschaut wurde, was die Einrichtung gerade braucht und die individuellen Ideen haben dem Krippenteam besonders gefallen. Auch sei alles toll dokumentiert und jederzeit wieder abrufbar.

„Wir freuen uns über jegliche Qualitätsverbesserung, gleich ob sie im kleinen oder im großen Rahmen passiert. Hier war die externe Begleitung sehr wertvoll“, erklärt Jürgen Schöberlein, Bereichsleiter für Kinder- und Jugendhilfe bei der Diakonie Hochfranken.

Die Krippe setzt die Pädagogischen Qualitätsbegleitung PQB weiter fort.

Der trägerübergreifende Modellversuch kombiniert Beratung und Coaching vor Ort mit Telefonaten. Die Teilnahme ist freiwillig; gefördert wird die PQB vom Bayerischen Familienministerium; das Staatsinstitut für Frühpädagogik (ifp) ist verantwortlich für Konzeption und methodische Entwicklung.

Ansprechpartnerin für Presse:

Eva Döhla

Kommunikation & Marketing

Diakonie Hochfranken gGmbH

Klostertor 2 · 95028 Hof

Telefon 09281-837-122

Fax 09281-140039-122

eva.doehla@diakonie-hochfranken.de

www.diakonie-hochfranken.de

Diakonie Hochfranken gGmbH - Klostertor 2 - 95028 Hof

AG Hof: HRB 4003

Geschäftsführung: Martin Abt, Manuela Bierbaum